



Senioren feierten vergnügte Stunden

Flühli Zur traditionellen Seniorenfasnacht hatten die Pro Senectute und der Seniorenrat auf Dienstag, 5. Februar, eingeladen. Die drei Organisatorinnen, Theres Freiburghaus, Margrith Wicki und Nelly Limacher hatten sich graziös fasnächtlich gekleidet. So durfte Margrith Wicki als junges, zierliches Schulmädchen mit hübschen, blonden Zöpfen die Anwesenden begrüßen und weil auch einige Senioren in schöner, fasnächtlicher Kleidung erschienen waren, verlieh diese Aufmachung dem Anlass eine festliche Note. Wie jedes Jahr wurden alle Anwesenden geehrt, welche 85 Jahre und darüber zählen, so durften zehn muntere Jubilare eine originell verzierte Flasche Wein in Empfang nehmen. Die Musikanten Winä und Hardy vermochten mit ihren harmonischen Handorgelklängen gleich eine frohe Stimmung in den prächtig geschmückten Pfarreisaal zu zaubern. Einige Senioren benutzten die Gelegenheit, um ihre junggebliebenen Bei-

ne elegant über den Tanzboden zu schwingen. Aber was wäre eine Fasnacht ohne die fantasievoll kostümierten und maskierten Leute. Ein besonderes Augenmerk galt dem Huhn mit den zwei Kücken, in ihren gelben Kleidern und roten Kämmli sahen sie gar herzig aus. Nicht zu übersehen war die originelle Giraffe, die alle andern übertrug und auf diese spezielle Weise die Senioren beehrte. So brachten die 16 Sujets mit ihren verschiedenen Darbietungen buntes Fasnachtstreiben in die Gesellschaft. Zwischen der frohen Unterhaltung durch die beiden Musikanten hatten die Organisatorinnen ein Ratespiel und eine Schätzung vorbereitet, wobei die Gewinner mit kleinen Preisen beschenkt wurden. Zum Kaffee wurden feine Chüechli und Lisi's obligate Schenkeli serviert. Diese gemütlichen Stunden brachten den Senioren einen abwechslungsreichen Nachmittag, wobei man nur frohe und zufriedene Gesichter sah. [Text und Bild zvg]

Grosses Publikum für Hirsmändigsbotin

Flühli Der seit 1992 in Flühli gepflegte, damals neu eingeführte Hirsmändigsbrauch wurde auch gestern in der traditionellen Weise begangen. Angeführt von der Guuggenmuisk Rüdighchöner in neuem Gewand zogen zunächst das Hirsmändigskomitee, die Gemeinderäte, Vertreter der Schützenzunft und die Ehrengäste auf den Dorfplatz. Sabine Bucher hiess die bunte Schar mit Beat Leu, dem Stadtpräsidenten von Sursee unter den Ehrengästen, willkommen. Im heiteren Disput zwischen Gregor Schnider, dem Präsidenten der Hirsmändigsellschaft, und der Gemeindevorsitzenden Sabine Wermelinger kam unter anderem die Dorfplatzgestaltung zur Sprache. Angeblich wurde

die Zone geschaffen, damit alles etwas ruhiger verlaufe in der Gemeinde. Die Frage, ob zwischen den beiden Gemeinderätinnen kein Zickenkrieg zu befürchten sei, konnte sie überzeugt verneinen. Schliesslich überreichte sie in einer fiktiven Geste Gregor Schnider die Schlüssel zum Gemeindehaus. Am Hirsmändig sollen ja die Narren regieren! Punkt 11 Uhr signalisierten Böllerschüsse den Auftritt der Hirsmändigsbotin Klara Bucher-Schmidiger. Ihr voran schritt die Treichlergruppe Waldemmental, gefolgt vom Hirsepuur Peter Limacher und der Hirseköchin Vreni Emmenegger auf Pferdewagen. Persönlichkeiten aus Politik und Nachbargemeinden, aber auch heitere Episoden

und Missgeschicke von Menschen in der Gemeinde hatten der Hirsmändigsbotin Anregung für ihre witzigen Knittelverse gegeben. Politiker wie Obama, Sarkosi, Berlusconi oder Steinbrück wurden aufs Korn genommen, ebenso die Ratten im Luzerner Regierungsgesamte oder die Wahlen in Hasle. Reichlich amüsanten Stoff hatte der Botin das Jagdrevier Schwändelifluch geliefert, wo sogar die Rega zur Bergung von Jägern und Hunden zum Einsatz kam. Zu Versen verleitet hatten überdies die Themen Fluglärm und Tours de Suisse. – Unser Bild zeigt Hirsmändigsbotin Klara Bucher-Schmidiger beim Vortrag ihrer witzigen Hirsmändigs-Verse. [Text und Bild Walter Küng]



Ehemalige und aktive Guugger feierten

Schüpfheim Wie alle vier Guuggenmusikanten in Schüpfheim dürfen auch die Schüpfher Guugger jublieren. Am vergangenen Schmutzigen Donnerstag luden sie alle ehemaligen Mitglieder zu einem gemütlichen Ball ins Hotel Kreuz ein, um das 40-jährige Bestehen zu feiern. Nicht weniger als 110 ehemalige Schüpfher Guugger haben sich für diese Zusammenkunft angemeldet. Bereits beim Apéro gab es hier und dort helle Wiedersehensfreuden und

Erinnerungen aus früheren Jahren wurden ausgetauscht. Beim gemeinsamen Nachtessen und anschliessendem fasnächtlichem Treiben wurde dieser Anlass zu einem Highlight für ehemalige und aktive Schüpfher Guugger. Der eigentliche Höhepunkt des Abends war, als die ehemaligen die Instrumente der aktiven Guugger zur Hand nahmen und ihrerseits ein Ständchen für die jublierenden Guugger zum Besten gaben. Wie jedes Jahr

werden die Uslumpete und das Verbrennen des «dummen Grindes» die Höhepunkte der diesjährigen Fasnacht sein. Die Schüpfher Guugger zeichnen für diesen Abschlussanlass verantwortlich und freuen sich, auf dem Schulhausareal mit vielen Fasnächtlerinnen und Fasnächtlern die fünfte Jahreszeit 2013 zu verabschieden. – Im Bild der «70er Club», ehemalige Schüpfher Guugger. [Text und Bild bro]



Sogar Hexen mögen Bastelsachen

Schüpfheim Die Fasnachtsgesellschaft Schüpfheim organisiert jeweils am Faschnachtsmontag die Kinderfasnacht im Pfarreiheim. Bereits zum zweiten Mal zeichnet dafür Andrea Kruppenacher verantwortlich. Unter ihrer Leitung wurden die Dekoration sowie alle Bastelsachen bestens aufs Motto abgestimmt. Dieses Jahr konnten die Kinder kleine Taschen und Masken zur Comicserie «Spongebob Schwammkopf» basteln. Zum 20-Jahr-Jubiläum der Fasnachtsgesellschaft durfte jedes Kind zudem ein

T-Shirt von Spongebob ausmalen und als Andenken mit nach Hause nehmen. Neben den Bastelarbeiten brachten aber auch verschiedene Gäste Abwechslung in den Nachmittag. So spielte die Familienguuggenmusik «Sumpflüüs» einige Stücke und die Kindertanzgruppe sowie die Dance-Aerobic 1 zeigten ihr Können auf der Bühne. Die kleinsten Fasnachtsfans waren zusammen mit ihren Eltern über den tollen Kinderfaschnachtsnachmittag sichtlich erfreut. [Text und Bild mdz]

